

Statistischer Bericht

D III 1 – vj 1 / 07

┌ Insolvenzen
Land Brandenburg
01.01. - 31.03.2007

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 48P
Tel. 0331 39 451
Fax 0331 39 521
unternehmen@statistik-bbb.de

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39-444
Fax: 0331 39-418
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Statistischer Bericht

D III 1 – vj 1 / 07

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Die Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe für nichtgewerbliche Zwecke gestattet.

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Preis

Print-Version: 7,00 EUR
Excel-Version: 17,00 EUR

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Verbraucherinsolvenzen weiter stark ansteigend	4
1 Entwicklung der Insolvenzen	6
2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	9
3 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2007 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter	11
4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2007 nach Verwaltungsregionen	12
5 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2007 nach Verwaltungsregionen und ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2003)	14
6 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2007 nach Verwaltungsregionen und Rechtsformen	15
Grafik Entwicklung der Insolvenzen im Land Brandenburg	5
Grafik Eröffnete, mangels Masse abgelehnte und mit Schuldenbereinigungsplan beendete Insolvenzverfahren im Land Brandenburg	5

Vorbemerkungen

Gegenstand der Statistik

Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über eröffnete, mangels Masse abgelehnte und durch Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendete Insolvenzverfahren. Dabei werden die Anzahl und die Höhe der angemeldeten Forderungen festgestellt. Die Meldung erfolgt durch die Amtsgerichte, in deren Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz oder Sitz hat. Nur für die eröffneten Verfahren werden spätestens nach Ablauf des zweiten, dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres finanzielle Ergebnisse gemeldet. Die Aufbereitung der Insolvenzstatistik erfolgt einheitlich auf Bundesebene in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Altersklassen und Rechtsformen der insolventen Unternehmen sowie Forderungsgrößenklassen. Die Insolvenzstatistik wird monatlich erstellt.

Rechtsgrundlagen

Mit der zum 1. Januar 1999 in Kraft getretenen neuen Insolvenzordnung (InsO) wurde die in den ostdeutschen Bundesländern bisher gültige Gesamtvollstreckungsordnung vom 06. Juni 1990 abgelöst und ein einheitliches Insolvenzrecht für die gesamte Bundesrepublik geschaffen. Die statistische Erfassung erfolgt auf der Grundlage des zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999. Zum 1. Dezember 2001 traten Änderungen der Insolvenzordnung in Kraft.

Methodische Hinweise

Die wirtschaftliche Gliederung der Insolvenzverfahren erfolgt seit 2003 entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (WZ 2003).

In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen mit den Vorjahreszahlen erst ab 2003 sinnvoll.

Definitionen

Ziel eines **Insolvenzverfahrens** ist es, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person sowie einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit oder über einen Nachlass, über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft bzw. über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft, das von den Ehegatten gemeinschaftlich verwaltet wird, eröffnet werden. Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag und bei Vorliegen eines Eröffnungsgrundes, wie Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht eröffnet. Antragsberechtigt sind sowohl Gläubiger als auch Schuldner.

Als **Regelinsolvenzverfahren** gelten alle Insolvenzverfahren, die nicht Verbraucher- oder sonstige Kleinverfahren sind. Regelinsolvenzverfahren sind eher auf Unternehmensinsolvenzen zugeschnittene Verfahren. Mit Hilfe eines Insolvenzplanes können besondere Regelungen getroffen werden, die zur Insolvenzbewältigung sinnvoll erscheinen und die der bestmöglichen Befriedigung der Gläubiger gerecht werden. Auf der Grundlage dieses Verfahrens besteht für natürliche Personen, deren Insolvenz ihrem Zuschnitt und Umfang nach einer Unternehmensinsolvenz entspricht (z. B. persönlich haftende Gesellschafter eines großen Unternehmens), die Möglichkeit der Restschuldbefreiung.

Ist der Schuldner eine natürliche Person, die keine selbstständige wirtschaftliche Tätigkeit ausübt oder ausgeübt hat, gelten die Vorschriften des **Verbraucherinsolvenzverfahrens**. Bei einem Schuldner, der ehemals selbstständig wirtschaftlich tätig war, kommt das Verbraucherinsolvenzverfahren nur dann zur Anwendung, wenn seine Vermögensverhältnisse überschaubar sind (d. h. er weniger als 20 Gläubiger hat) und gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Restschuldbefreiung ist die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Insolvenzgläubigern. Die Restschuldbefreiung setzt einen Antrag des Schuldners voraus. Sie wird dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßem Verlauf einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase gewährt. Auf Antrag eines Gläubigers kann diese versagt bzw. eine bereits erteilte widerrufen werden, wenn der Schuldner während der Laufzeit der Abtretungserklärung eine seiner Obliegenheiten verletzt. Der Gläubiger muss den Versagungs- bzw. Widerrufsgrund glaubhaft machen.

Zahlungsunfähigkeit liegt vor, wenn der Schuldner nicht mehr in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Zahlungsunfähigkeit ist in der Regel anzunehmen, wenn der Schuldner seine Zahlungen eingestellt hat.

Drohende Zahlungsunfähigkeit ist dann gegeben, wenn der Schuldner voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungspflichten im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Einen Insolvenzantrag mit diesem Eröffnungsgrund kann nur der Schuldner selbst, nicht ein Gläubiger, stellen.

Eine **Überschuldung**, Eröffnungsgrund bei einer juristischen Person, tritt dann ein, wenn die Verbindlichkeiten des Schuldners durch sein Vermögen nicht mehr gedeckt sind.

Verfahren werden vom Gericht **mangels Masse abgelehnt**, wenn das Vermögen des Schuldners nicht die Kosten des Verfahrens deckt.

Ein **Schuldenbereinigungsplan** enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Durch die Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes gelten die Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens und auf Erteilung von Restschuldbefreiung als zurückgenommen.

Verbraucherinsolvenzen weiter stark ansteigend

Im ersten Quartal 2007 wurden im Land Brandenburg insgesamt 1 889 Insolvenzverfahren beantragt. Das waren rund 25 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Zur Eröffnung gelangten 1 781 Fälle und damit mehr als 94 Prozent aller beantragten Verfahren (2006: 88 Prozent). Die geschätzten Gläubigerforderungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf knapp 256 Millionen EURO.

Gegen Unternehmen richteten sich 215 Verfahren und gegen übrige Schuldner 1 674 Verfahren. Bei den Unternehmensinsolvenzen war damit ein Rückgang um fast 25 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Die Anzahl der Verfahren im Bereich der übrigen Schuldner (Verbraucher, ehemals selbständig Tätige, Gesellschafter und Nachlässe) erhöhte sich dagegen um mehr als 37 Prozent.

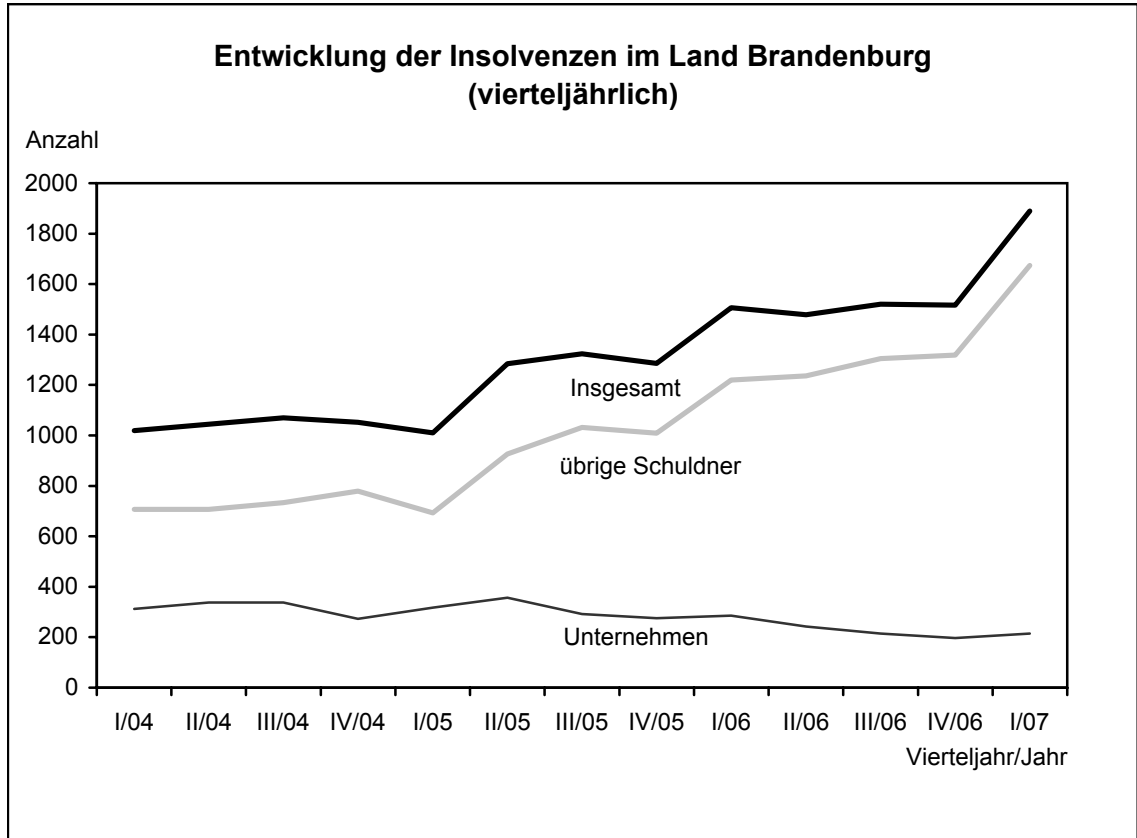
Der am stärksten von der Insolvenz betroffene Wirtschaftszweig war trotz Rückgangs gegenüber dem Vorjahr um 30 Fälle das Baugewerbe mit 63 insolventen Unternehmen. Zu 43 Unternehmenszusammenbrüchen kam es im Handel. Im Grundstücks- und Wohnungswesen beantragten 34 Unternehmen ein Insolvenzverfahren.

Rund 46 Prozent aller insolventen Unternehmen hatten als Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbetreibende gearbeitet. Die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung führten 40 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen.

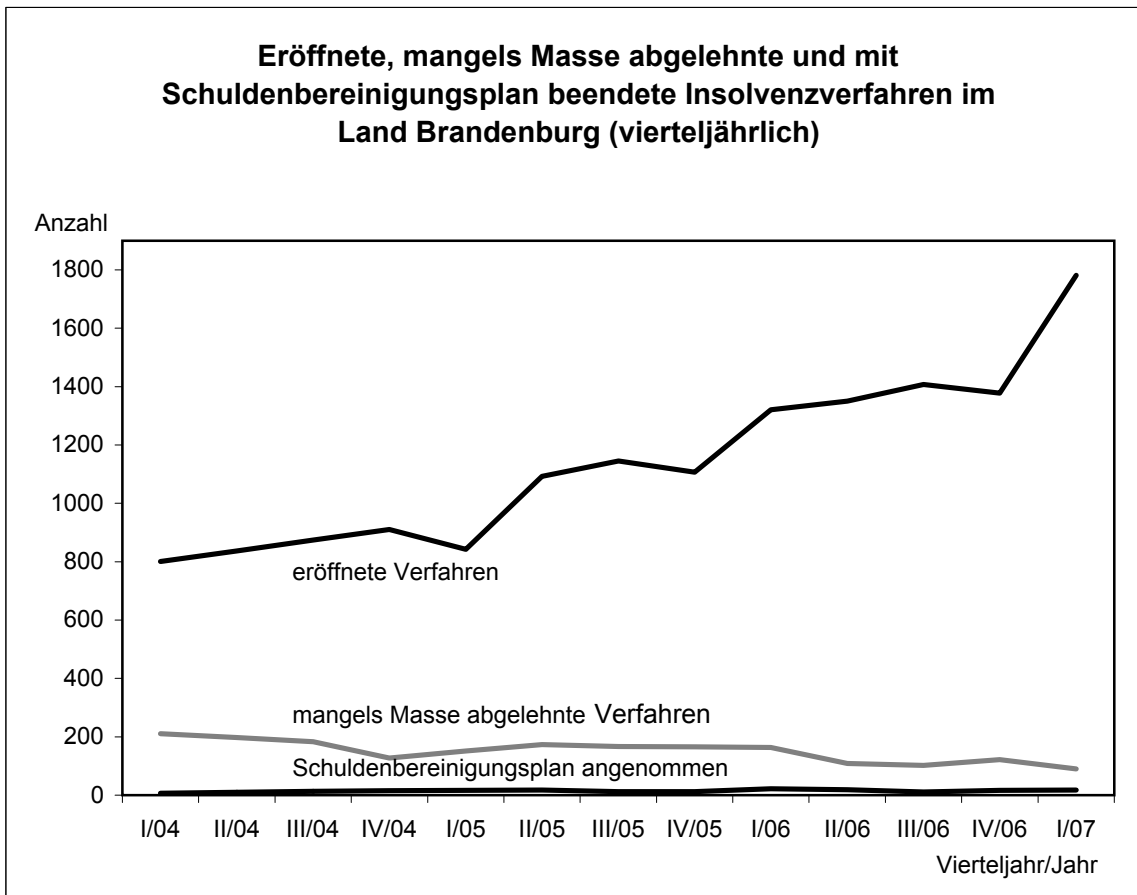
Für die kreisfreien Städte Potsdam, Cottbus, Brandenburg an der Havel und Frankfurt (Oder) wurden im ersten Vierteljahr 2007 mit 12, 10, sechs und fünf Unternehmenszusammenbrüchen insgesamt 18 Fälle weniger als im Vorjahreszeitraum registriert. Im Landkreisvergleich wurden die meisten insolventen Unternehmen in den Landkreisen Barnim (20), Potsdam-Mittelmark (18), Oberhavel und Spree-Neiße (je 16) gezählt. Insgesamt wurden in den Landkreisen mit 182 beantragten Fällen 53 Unternehmensinsolvenzen weniger als im Vorjahresquartal festgestellt.

Im Bereich der übrigen Schuldner (Verbraucher, ehemals selbständig Tätige, Gesellschafter und Nachlässe) stieg die Anzahl der Insolvenzverfahren im ersten Vierteljahr 2007 um 454 auf insgesamt 1 674 Fälle. Drei Viertel davon entfielen auf Verbraucher, 409 Fälle mehr als im Vorjahreszeitraum. 356 Insolvenzverfahren wurden für ehemals selbständig Tätige beantragt (+61 Fälle). Die Anzahl der Insolvenzverfahren gegen natürliche Personen als Gesellschafter und Nachlässe ging leicht zurück.

Grafik 1



Grafik 2



1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr			
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme		
Anzahl						%		
Insolvenzverfahren insgesamt								
1992	86	42	x	128	62	+106,5	164 640	
1993	174	192	x	366	128	+185,9	271 169	
1994	315	491	x	806	366	+120,2	441 743	
1995	429	672	x	1 101	806	+ 36,6	764 382	
1996	468	931	x	1 399	1 101	+ 27,1	1 112 414	
1997	452	973	x	1 425	1 399	+ 1,9	924 009	
1998	501	1 097	x	1 598	1 425	+ 12,1	1 088 173	
1999	473	1 048	1	1 522	1 598	- 4,8	814 337	
2000	686	1 175	8	1 869	1 522	+ 22,8	802 951	
2001	862	1 196	33	2 091	1 869	+ 11,9	994 934	
2002 ¹⁾	2 188	1 060	28	3 276	2 091	+ 56,7	1 511 386	
2003	2 473	872	33	3 378	3 276	+ 3,1	1 576 380	
2004	3 422	718	45	4 185	3 378	+ 23,9	1 507 654	
2005	4 188	657	58	4 903	4 185	+ 17,2	1 148 676	
2006	5 456	496	68	6 020	4 903	+ 22,8	947 269	
2006	März	480	59	5	544	353	+ 54,1	92 836
	April	397	30	7	434	367	+ 18,3	79 243
	Mai	473	38	8	519	437	+ 18,8	93 814
	Juni	480	41	4	525	480	+ 9,4	80 637
	Juli	417	25	4	446	406	+ 9,9	63 768
	August	515	33	6	554	433	+ 27,9	95 809
	September	475	44	1	520	485	+ 7,2	90 969
	Oktober	427	44	2	473	334	+ 41,6	69 845
	November	539	46	8	593	495	+ 19,8	86 021
	Dezember	412	32	6	450	456	- 1,3	48 422
2007	Januar	670	32	7	709	480	+ 47,7	75 794
	Februar	565	28	4	597	482	+ 23,9	106 375
	März	546	30	7	583	544	+ 7,2	73 662
	insgesamt	1 781	90	18	1 889	1 506	+ 25,4	255 831

1) Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen).

1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	

Insolvenzverfahren von Unternehmen

1992		85	41	x	126	62	+103,2	164 633
1993		169	165	x	334	126	+165,1	266 551
1994		300	431	x	731	334	+118,9	419 936
1995		410	613	x	1 023	731	+ 39,9	748 580
1996		444	830	x	1 274	1 023	+ 24,5	1 082 901
1997		434	885	x	1 319	1 274	+ 3,5	903 406
1998		484	975	x	1 459	1 319	+ 10,6	1 050 145
1999		426	890	1	1 317	1 459	- 9,7	773 959
2000		501	1 010	-	1 511	1 317	+ 14,7	713 310
2001		522	1 000	-	1 522	1 511	+ 0,7	848 723
2002		752	840	x	1 592	1 522	+ 4,6	1 147 453
2003		544	651	x	1 195	1 592	- 24,9	1 104 604
2004		705	554	x	1 259	1 195	+ 5,4	890 716
2005		724	518	x	1 242	1 259	- 1,4	662 803
2006		596	344	x	940	1 242	- 24,3	394 811
2006	März	61	47	x	108	123	- 12,2	42 975
	April	50	23	x	73	93	- 21,5	36 267
	Mai	59	29	x	88	137	- 35,8	37 134
	Juni	57	24	x	81	127	- 36,2	32 962
	Juli	36	19	x	55	89	- 38,2	31 970
	August	52	22	x	74	100	- 26,0	46 076
	September	55	31	x	86	103	- 16,5	28 687
	Oktober	43	29	x	72	89	- 19,1	27 549
	November	48	29	x	77	97	- 20,6	32 061
	Dezember	27	21		48	90	- 46,7	13 656
2007	Januar	56	26	x	82	89	- 7,9	17 752
	Februar	40	18	x	58	89	- 34,8	63 640
	März	58	17	x	75	108	- 30,6	19 660
	insgesamt	154	61	x	215	286	- 24,8	101 052

1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	

Insolvenzverfahren von übrigen Schuldnern

1992		1	1	x	2	-	x	7
1993		5	27	x	32	2	x	4 618
1994		15	60	x	75	32	+134,4	21 807
1995		19	59	x	78	75	+ 4,0	15 802
1996		24	101	x	125	78	+ 60,3	29 513
1997		18	88	x	106	125	- 15,2	20 603
1998		17	122	x	139	106	+ 31,1	38 028
1999		47	158	-	205	139	+ 47,5	40 378
2000		185	165	8	358	205	+ 74,6	89 641
2001		340	196	33	569	358	+ 58,9	146 211
2002 ¹⁾		1 436	220	28	1 684	569	+196,0	363 933
2003		1 929	221	33	2 183	1 684	+ 29,6	471 776
2004		2 717	164	45	2 926	2 183	+ 34,0	616 938
2005		3 464	139	58	3 661	2 926	+ 25,1	485 873
2006		4 860	152	68	5 080	3 661	+ 38,8	552 457
2006	März	419	12	5	436	230	+ 89,6	49 861
	April	347	7	7	361	274	+ 31,8	42 975
	Mai	414	9	8	431	300	+ 43,7	56 680
	Juni	423	17	4	444	353	+ 25,8	47 675
	Juli	381	6	4	391	317	+ 23,3	31 798
	August	463	11	6	480	333	+ 44,1	49 733
	September	420	13	1	434	382	+ 13,6	62 282
	Oktober	384	15	2	401	245	+ 63,7	42 296
	November	491	17	8	516	398	+ 29,6	53 960
	Dezember	385	11	6	402	366	+ 9,8	34 766
2007	Januar	614	6	7	627	391	+ 60,4	58 042
	Februar	525	10	4	539	393	+ 37,2	42 735
	März	488	13	7	508	436	+ 16,5	54 002
	insgesamt	1 627	29	18	1 674	1 220	+ 37,2	154 779

1) Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen).

2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2003	Wirtschaftszweig	Beantragte Verfahren					Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl					%		
A	Land- und Forstwirtschaft	7	1	8	7	+ 14,3	1 597
01	Landwirtschaft und Jagd	7	1	8	7	+ 14,3	1 597
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	2	x	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	15	4	19	22	- 13,6	13 402
15	Ernährungsgewerbe	3	2	5	3	+ 66,7	5 891
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	-	1	1	-	x	.
18	Bekleidungs-gewerbe	-	-	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2	-	2	2	0,0	.
21	Papiergewerbe	-	-	-	-	-	-
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-	-	2	x	-
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	-	-	2	x	-
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	-	-	-	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	4	-	4	4	0,0	1 218
29	Maschinenbau	-	-	-	5	x	-
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	1	-	1	1	0,0	.
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	-	-	-	1	x	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	2	1	3	1	+200,0	808
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	1	-	1	-	x	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik-instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	1	-	1	-	x	.
37	Recycling	1	-	1	-	x	.
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	44	19	63	93	- 32,3	10 496
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	1	1	2	3	- 33,3	.
45.2	Hoch- und Tiefbau	24	9	33	47	- 29,8	6 214
45.3	Bauinstallation	10	7	17	21	- 19,0	2 448
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	9	2	11	22	- 50,0	.
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	-	-	-

2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2003	Wirtschaftszweig	Beantragte Verfahren					Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl					%		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	30	13	43	53	- 18,9	14 184
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	8	4	12	10	+ 20,0	4 737
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	10	6	16	18	- 11,1	7 449
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	12	3	15	25	- 40,0	1 999
H	Gastgewerbe	12	4	16	19	- 15,8	1 883
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9	3	12	18	- 33,3	2 029
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	2	-	2	8	- 75,0	.
61	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-
62	Luffahrt	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	2	2	4	10	- 60,0	.
64	Nachrichtenübermittlung	5	1	6	-	x	999
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	-	3	2	+ 50,0	525
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	22	12	34	49	- 30,6	53 313
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	8	3	11	17	- 35,3	.
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	-	-	-	1	x	-
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1	1	2	5	- 60,0	.
73	Forschung und Entwicklung	-	-	-	1	x	-
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	13	8	21	25	- 16,0	5 620
M	Erziehung und Unterricht	1	2	3	4	- 25,0	119
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3	1	4	5	- 20,0	1 241
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	8	2	10	12	- 16,7	2 262
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1	-	1	2	- 50,0	.
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	-	-	-	-	-	-
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	2	1	3	4	- 25,0	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	1	6	6	0,0	407
A-O	Unternehmen insgesamt	154	61	215	286	- 24,8	101 052

3 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2007 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter

Art des Verfahrens Forderungsgrößenklasse Rechtsform Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
	Anzahl						
Insgesamt							
Insgesamt	1 781	90	18	1 889	1 506	+ 25,4	255 831
nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren	1 781	x	x	1 781	1 321	+ 34,8	243 745
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	x	90	x	90	163	- 44,8	11 729
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	18	18	22	- 18,2	356
nach Forderungsgrößenklassen							
unter 5 000 EUR	79	3	3	85	56	+ 51,8	290
5 000 EUR - 50 000 EUR	1 059	42	13	1 114	807	+ 38,0	23 385
50 000 EUR - 250 000 EUR	468	33	2	503	438	+ 14,8	59 642
250 000 EUR - 500 000 EUR	109	8	-	117	96	+ 21,9	40 009
500 000 EUR - 1 000 000 EUR	39	2	-	41	65	- 36,9	27 435
1 000 000 EUR - 5 000 000 EUR	23	2	-	25	43	- 41,9	49 883
5 000 000 EUR - 25 000 000 EUR	2	-	-	2	1	+100,0	18 992
25 000 000 EUR und mehr	1	-	-	1	-	x	36 193
unbekannt	1	-	-	1	-	x	x
Unternehmen							
Zusammen	154	61	x	215	286	- 24,8	101 052
nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	87	11	x	98	82	+ 19,5	15 824
Personengesellschaften	11	10	x	21	22	- 4,5	55 060
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	53	33	x	86	167	- 48,5	29 495
Aktiengesellschaften	1	3	x	4	1	x	529
Private Company Limited by Shares (Ltd)	2	3	x	5	6	- 16,7	142
Genossenschaften	-	-	x	-	2	x	x
sonstige Rechtsformen	-	1	x	1	6	- 83,3	2
nach Alter des Unternehmens							
unter 8 Jahre alt	91	37	x	128	148	- 13,5	25 109
8 Jahre und älter	57	23	x	80	128	- 37,5	75 128
unbekannt	6	1	x	7	10	- 30,0	814
Übrige Schuldner							
Zusammen	1 627	29	18	1 674	1 220	+ 37,2	154 779
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	26	4	x	30	43	- 30,2	17 323
Ehemals selbständig Tätige ¹⁾	248	16	x	264	221	+ 19,5	57 554
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	91	-	1	92	74	+ 24,3	11 181
Verbraucher	1 260	2	17	1 279	870	+ 47,0	66 904
Nachlassinsolvenz	2	7	x	9	12	- 25,0	1 817

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2007 nach Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	
Insolvenzverfahren insgesamt							
Kreisfreie Städte	275	21	4	300	313	- 4,2	66 415
Brandenburg an der Havel	64	3	-	67	67	0,0	4 530
Cottbus	52	7	1	60	62	- 3,2	7 763
Frankfurt (Oder)	40	2	3	45	83	- 45,8	4 914
Potsdam	119	9	-	128	101	+ 26,7	49 208
Landkreise	1 506	69	14	1 589	1 193	+ 33,2	189 415
Barnim	102	7	3	112	116	- 3,4	13 331
Dahme-Spreewald	118	2	-	120	86	+ 39,5	17 468
Elbe-Elster	51	2	2	55	48	+ 14,6	11 902
Havelland	91	11	-	102	102	0,0	9 820
Märkisch-Oderland	165	4	2	171	158	+ 8,2	10 810
Oberhavel	184	4	-	188	106	+ 77,4	22 955
Oberspreewald-Lausitz	83	5	1	89	66	+ 34,8	6 665
Oder-Spree	141	5	5	151	115	+ 31,3	11 701
Ostprignitz-Ruppin	94	8	-	102	57	+ 78,9	7 357
Potsdam-Mittelmark	137	5	-	142	108	+ 31,5	33 397
Prignitz	64	1	1	66	33	+100,0	4 985
Spree-Neiße	50	6	-	56	48	+ 16,7	9 149
Teltow-Fläming	116	6	-	122	84	+ 45,2	18 105
Uckermark	110	3	-	113	66	+ 71,2	11 771
Land Brandenburg	1 781	90	18	1 889	1 506	+ 25,4	255 831
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	527	34	-	561	462	+ 21,4	115 060
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	354	22	4	380	310	+ 22,6	52 947
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	346	11	10	367	356	+ 3,1	27 425
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	342	13	1	356	196	+ 81,6	35 297
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	212	10	3	225	182	+ 23,6	25 102

- 1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming
2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße
3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree
4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz
5) Landkreise Barnim und Uckermark

4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2007 nach Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	
Insolvenzverfahren von Unternehmen							
Kreisfreie Städte	22	11	x	33	51	- 35,3	47 147
Brandenburg an der Havel	5	1	x	6	9	- 33,3	780
Cottbus	5	5	x	10	8	+ 25,0	4 803
Frankfurt (Oder)	5	-	x	5	12	- 58,3	1 080
Potsdam	7	5	x	12	22	- 45,5	40 484
Landkreise	132	50	x	182	235	- 22,6	53 905
Barnim	15	5	x	20	23	- 13,0	6 949
Dahme-Spreewald	9	2	x	11	18	- 38,9	1 400
Elbe-Elster	8	1	x	9	15	- 40,0	2 892
Havelland	7	7	x	14	17	- 17,6	2 643
Märkisch-Oderland	10	4	x	14	16	- 12,5	11 171
Oberhavel	14	2	x	16	28	- 42,9	9 108
Oberspreewald-Lausitz	7	1	x	8	17	- 52,9	1 405
Oder-Spree	7	3	x	10	24	- 58,3	14 635
Ostprignitz-Ruppin	4	7	x	11	12	- 8,3	3 851
Potsdam-Mittelmark	14	4	x	18	18	0,0	8 274
Prignitz	7	1	x	8	7	+ 14,3	2 192
Spree-Neiße	10	6	x	16	11	+ 45,5	1 217
Teltow-Fläming	7	5	x	12	14	- 14,3	1 409
Uckermark	13	2	x	15	15	0,0	929
Land Brandenburg	154	61	x	215	286	- 24,8	101 052
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	40	22	x	62	80	- 22,5	53 590
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	39	15	x	54	69	- 21,7	11 717
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	22	7	x	29	52	- 44,2	26 886
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	25	10	x	35	47	- 25,5	15 151
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	28	7	x	35	38	- 7,9	7 878

- 1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming
2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße
3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree
4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz
5) Landkreise Barnim und Uckermark

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2007 nach Verwaltungsregionen und ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2003)

Verwaltungsregion	Insgesamt	darunter					
		Verarbeiten- des Gewerbe (D)	Bau- gewerbe (F)	Handel ¹⁾ (G)	Gastgewerbe (H)	Verkehr und Nachrichten- übermittlung (I)	Dienst- leistungen (K, M, N, O)
Kreisfreie Städte	33	3	8	9	1	3	9
Brandenburg an der Havel	6	2	2	-	1	-	1
Cottbus	10	1	1	5	-	-	3
Frankfurt (Oder)	5	-	2	-	-	2	1
Potsdam	12	-	3	4	-	1	4
Landkreise	182	16	55	34	15	9	42
Barnim	20	-	9	4	-	1	5
Dahme-Spreewald	11	-	2	3	2	-	3
Elbe-Elster	9	1	1	4	-	-	3
Havelland	14	2	1	1	1	1	6
Märkisch-Oderland	14	1	4	2	1	1	4
Oberhavel	16	2	5	3	3	1	1
Oberspreewald-Lausitz	8	2	1	1	3	-	1
Oder-Spree	10	1	3	2	2	-	1
Ostprignitz-Ruppin	11	-	5	3	-	-	3
Potsdam-Mittelmark	18	3	6	4	-	1	3
Prignitz	8	2	2	1	-	2	1
Spree-Neiße	16	1	8	3	2	1	1
Teltow-Fläming	12	-	3	-	-	1	7
Uckermark	15	1	5	3	1	-	3
Land Brandenburg	215	19	63	43	16	12	51
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming ²⁾	62	7	15	9	2	4	21
Planungsregion Lausitz-Spreewald ³⁾	54	5	13	16	7	1	11
Planungsregion Oderland-Spree ⁴⁾	29	2	9	4	3	3	6
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁵⁾	35	4	12	7	3	3	5
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁶⁾	35	1	14	7	1	1	8

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

2) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

3) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

4) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

5) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

6) Landkreise Barnim und Uckermark

6 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2007 nach Verwaltungsregionen und Rechtsformen

Verwaltungsregion	Insgesamt	darunter		
		Personen- gesellschaften	GmbH	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe
Kreisfreie Städte	33	4	13	14
Brandenburg an der Havel	6	-	3	3
Cottbus	10	2	4	3
Frankfurt (Oder)	5	-	1	4
Potsdam	12	2	5	4
Landkreise	182	17	73	84
Barnim	20	3	10	6
Dahme-Spreewald	11	-	4	7
Elbe-Elster	9	2	4	3
Havelland	14	2	4	7
Märkisch-Oderland	14	2	4	6
Oberhavel	16	1	6	9
Oberspreewald-Lausitz	8	-	2	5
Oder-Spree	10	2	5	3
Ostprignitz-Ruppin	11	1	7	3
Potsdam-Mittelmark	18	2	5	11
Prignitz	8	-	5	3
Spree-Neiße	16	-	6	9
Teltow-Fläming	12	2	3	5
Uckermark	15	-	8	7
Land Brandenburg	215	21	86	98
davon				
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	62	8	20	30
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	54	7	20	27
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	29	4	10	13
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	35	2	18	15
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	35	3	18	13

1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

5) Landkreise Barnim und Uckermark